

THAYNGER

Anzeiger

GROSSAUFLAGE

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Leben mit Tieren

Ein Wissenschaftler erläutert, wie Mensch und Tier sich im Lauf der Zeit nähergekommen sind. **Seite 9**

Kinder im Sägemehl

Schwingerkönig Ernst Schläpfer hat Kindergärtler in die Geheimnisse seines Sports eingeweiht. **Seite 11**

Brasilianisches Fest

Ein grosses Fest und eine Ausstellung bringen das Schicksal ausgewanderter Schaffhauser näher. **Seite 17**

Wir bewegen die Region

Steinemann

052 635 35 35
steinemann-sh.ch

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33

Ring-Taxi.ch

AutoWaschZentrum.ch Ring-Paris A1610804



Links die alte Fertigungshalle, rechts die neue; die Strasse kann auch von Lastwagen befahren werden. Auf einem Rundgang gibt Co-Geschäftsführer Joachim Maier (rechts) Erläuterungen. Bild: Gabriela Birchmeier

WEFA weiht neue Halle ein

THAYNGEN Unmittelbar neben dem Hauptzoll hat die Firma WEFASwiss AG eine neue Ferti-

gungshalle in Betrieb genommen. Die Verantwortlichen haben dies zum Anlass genommen, ein grosses

Fest zu veranstalten, bei dem auch gleich das 20-jährige Bestehen der Firma gefeiert wurde. (r.) **Seite 13**

Alertswiss-App installieren

THAYNGEN. Im März gab es in Bibern einen grösseren Wasserleitungsbruch, bei dem rund 100 Haushalte ohne Wasser auskommen mussten (ThA, 11. März). Die Einsatzzentrale in Schaffhausen verschickte über die Alertswiss-App eine Information an die Bevölkerung.

Wie Christian Müller, Bereichsleiter Tiefbau bei der Gemeinde, mitteilt, sei es wichtig, dass möglichst alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde diese App auf ihr Mobiltelefon installieren. «Die App ist nicht nur bei Wasserunterbrüchen ein einfaches und schnelles Informationsmittel, sondern auch bei vielen anderen Notfällen wie zum Beispiel Waldbrandgefahr, Hausbränden oder bei einem Aufruf zum Fensterschliessen.» Alertswiss ist ein Alarmierungs- und Informationskanal von Bund und Kantonen. Die Meldungen werden von den für die Ereignisbewältigung zuständigen Stellen herausgegeben. (r.)

Die Anleitung zum Download ist zu finden unter www.alert.swiss.

ANZEIGEN

FRISCH MACHEN

Ihr Baualerei-Spezialist für Renovationen, Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com
A1617622

Aktuell

Sonntagsbraten/Steak

METZGEREI
Steinemann
THAYNGEN

Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18

A1599753

WUNDERLI
IMMOBILIEN

Verkauf und Verwaltung von Immobilien.

Mühlegasse 6, 8240 Thayngen
Telefon 052 649 11 38

www.wunderli-immobilien.ch

A1600172

über 30 Jahre
Schreinerei / Innenausbau

HOLZ
peyer

www.holzpeyer.ch
079 672 24 75, info@holzpeyer.ch

A1599746

*Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen*

Mittwoch, 28. Mai A1660086
17.30 Israelgebet im Adler

Donnerstag, 29. Mai
6.30 Espresso im Adler

10.30 Auffahrtsgottesdienst vor dem Schulhaus in Barzheim mit Pfarrerin Heidrun Werder und den «Sängerfründ Täinge»
Nach dem Gottesdienst steht ein Grill bereit zum Bräteln (bitte Grillgut selber mitbringen). Getränke, Kaffee und Kuchen können am Stand des Quartiervereins Barzheim, IMNO Barze, gekauft werden. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Scheune von Sondereggers, Hegaustrasse, gegenüber Friedhof Barzheim, statt.

Freitag, 30. Mai
10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat Kaplan Boris Schlüssel

Samstag, 31. Mai
17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 01. Juni
9.45 Gottesdienst mit Pfarrer Jürgen Will
Kollekte: Himalayan Life

Bestattungen

2.–6. Juni:
Pfr. Jürgen Will,
078 876 05 85



Sekretariat: Di.–Do., 8.30–11.30 Uhr,
Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

Donnerstag, 29. Mai A1648543
Christi Himmelfahrt
10.30 Festmesse zu Christi Himmelfahrt; Pastoralraum-Gottesdienst beim alten Schützenhaus im Weier, mit Kinderfeier, anschliessend Mittagessen

Freitag, 30. Mai
10.15 Seniorenzentrum Im Reiat: Messfeier
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 27. Mai A1661261
18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle Hammen

Samstag, 31. Mai
19.45 **Jugendgruppe (15+)**

Sonntag, 1. Juni
10.00 **Gottesdienst mit biblischen Unterrichtsabschluss,** Kidstreff & Kinderhütte

Dienstag, 3. Juni
18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle Hammen

Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch

BADI UNTERER REIAT
www.reiatbadi.ch

REIAT-BADI

Clientis
Spar- und Leihkasse
Thayngen

Wir sponsoren das Saisonabo für Kinder & Familien...
...und zusammen mit der Gemeinde das ÖV-Ticket Thayngen-Reiat-Badi.

Vergünstigung Saisonabo Kinder: CHF 20.-- / pro Abo
Vergünstigung Saisonabo Familie: CHF 30.-- / pro Abo

A1641990

thayngen.clientis.ch/badiplausch

Sunnegg

Tagesstätte für Menschen mit Betreuungsbedarf

Herzliche Einladung zum Sunneggfest

Samstag, 21. Juni 2025
10.00 – 16.00 Uhr

Festplatz: Beim alten Schulhaus Chirchegass 5, 8241 Barzheim

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Vorstand Verein Sunnegg

A1659080

SUZUKI

Garage Tanner
www.garagetanner.ch
Tel. 052 653 14 54

Ihr offizieller Suzuki-Vertreter in Merishausen.
Reparaturen aller Marken

A1616937

Computer-Reparaturen aller Marken
(auch Steg-Computer/pcp)

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demoraum. PC Direkt Systems AG, Grubenstr. 108, SH. Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder vorbeischaun.
www.pcds.ch, verkauf@pcds.ch A1619727

Sammler sucht:

Sackmesser, Spielzeug, Uhren (auch defekt), Medaillen und Münzen, Zinn, Instrumente und Schallplatten. Tel. 076 736 69 06

A1659159

Jetzt Jahresabo bestellen für 112 Franken

Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@thayngeranzeiger.ch

THAYNGER Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

A1593357

Verantwortung verschwindet nicht einfach ...

Ein neues Reglement, neue Einwohnerräte, eine neue Gemeinderätin und bald ein neuer Gemeindepräsident. Es weht ein frischer Wind durch die Thaynger Politik. In der alten Konstellation war die Stimmung zum Teil doch etwas sehr angespannt zwischen den Räten. Da der Einwohnerrat auch Überwachungsorgan des Gemeinderats ist, kann das natürlich zwangsläufig zu Spannungen führen. Diese Überwachungsfunktion bedeutet aber auch für den Gemeinderat eine Absicherung und damit eine gewisse Entlastung.

Der Einwohnerrat selbst muss sich aber dieser Aufgabe bewusst sein. Wenn etwas in der Gemeinde schief läuft, ist schlussendlich auch immer die entscheidende Mehrheit des Einwohnerrats mitverantwortlich. Das betrifft die Finanzen als



«Wenn etwas in der Gemeinde schief läuft, ist schlussendlich auch immer die entscheidende Mehrheit des Einwohnerrats mitverantwortlich.»

Marco Passafaro
SP-Einwohnererrat

auch die Leistungen der Gemeinde. Diese Verantwortung der Legislative liegt im Kern unseres politischen Systems und im Kern der Demokra-

tie. Insbesondere betrifft dies auch die Gemeindebetriebe. Es kann immer etwas falsch laufen, wie die Beispiele des bundeseigenen Rüstungskonzerns Ruag, das Datenleak beim Berner IT-Dienstleister Xplain, das Altersheim von Marthalen oder das Schaffhauser Alters- und Pflegeheim «Hand in Hand» gezeigt hatten. Um solchen Vorkommnissen vorzubeugen, ist es aber nicht so, dass sich Einwohnerräte, Kantonsräte oder Nationalräte persönlich darum kümmern müssten. Aber sie müssen als Legislative griffige Kontrollorgane installieren.

Diese Verantwortung kann auch nicht einfach durch eine Änderung der Rechtsform zum Verschwinden gebracht werden. Kontrollen braucht es auch dann. Die Bevölkerung muss sich in jedem Fall darauf verlassen können, dass ihre Altersversorgung gewährleistet ist. Derzeit ist das erste

Postulat des Einwohnerrats noch pending. Es würde den Gemeinderat beauftragen, einen Vorschlag zu machen, wie diese Verantwortung sinnvoll und effizient wahrgenommen werden könnte. Der Einwohnerrat muss im Rahmen dieses Postulats abwägen, wie er seiner Verantwortung nachkommen möchte. Spätestens wenn die starken Babyboomer-Jahrgänge in die Altersheim-Jahre kommen, wird sich zeigen, ob sich die Politik das Vertrauen der Bevölkerung in Sachen Altersversorgung wirklich verdient hat.

Aus dem Einwohnerrat

Einmal im Monat äussert sich eine Einwohnerrätin oder ein Einwohnerrat an dieser Stelle zu einem selbst gewählten Thema. (r.)

AUS DEN PARTEIEN

Jetzt kommt die Bewährungsprobe

Die SP Reiat ist überwältigt über die sehr gute Wahl mit 78 Prozent der gültigen Stimmen unseres Kandidaten Markus Brüttsch zum Gemeindepräsidenten. Dass wir 33 Jahre nach Walter Stamm wieder die Chance erhalten zu zeigen, dass unserem schönen Dorf ein SP-Gemeindepräsident gut tun kann, macht uns stolz. Aber wie hat es Vincent Fluck (Redaktor Thaynger Anzeiger) so schön gesagt: Jetzt kommt die Bewährungsprobe,

ob ein Miteinander in der Thaynger Politik möglich ist oder nicht. Dem kann ich nur zustimmen. Wir sind aber überzeugt, dass Markus Brüttsch mit seiner vermittelnden und unaufgeregten Art sowohl die Sorgen der Bevölkerung wie auch die Probleme in der Politik speditiv anpacken wird. Zudem ist es ihm sehr wichtig, dass man allen Leuten zuhört und niemanden ausgrenzt! Wir glauben, dass die Stimmbewölkerung von Thayngen sich mit den Inhalten und den Aussagen von Markus Brüttsch zu einem grossen Teil identifizieren konnte. Dafür möchten wir herzlich danken!

Peter Marti Präsident SP Reiat

IN KÜRZE

Asbest im Verwaltungsgebäude Vor einem Jahr sind an zwei Stellen im Verwaltungsgebäude Asbestfasern in der Luft festgestellt worden. Wie Baureferent Christoph Meister an der Einwohnerratssitzung erklärte, lagen die Werte aber deutlich unter den Grenzwerten. Im März ist erneut gemessen worden und keine Belastung festgestellt worden. Dennoch ist der Gemeinderat in der Pflicht, eine Planung vorzulegen, wie eine Sanierung vonstatten gehen soll. Das Personal ist über den Sachverhalt in-

formiert. Asbesthaltig sind eingebaute Deckenplatten. SVP-Einwohnerrat Christian Müller empfahl, bei der Erneuerung des Verwaltungsgebäudes auf einen Totalabriss zu setzen.

Wirtschaftskommission ist aufgelöst Auf Nachfrage von Stefan Bühler (SVP) bestätigte Gemeindepräsident Marcel Fringer, dass die Wirtschaftskommission aufgelöst worden ist. Der Entscheid sei einstimmig in der Kommission gefällt worden. Ein Grund sei gewesen, dass man wenig bei der Industrie nicht vertreten gewesen.



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Auftragsvergaben

Der Gemeinderat hat die folgenden Aufträge vergeben für

- die Ersatzbeschaffung eines Traktors für den Forst zum Preis von brutto 206 810 Franken an die GVS Agrar, Schaffhausen
- die Ersatzbeschaffung einer Seilwinde für den Forst zum Preis von brutto 43 687 Franken an die Ritter Schweiz AG, Beringen
- die Sanierung der Bohlstrasse in Thayngen:
 - Tiefbauarbeiten zum Preis von 389 797.80 Franken an die Imthurn AG, Thayngen

- Rohrleitungsbau zum Preis von 65 212.70 Franken an die Urs Stamm Sanitär, Thayngen
- die Sanierung der Wasserleitung im Kreuzplatz Thayngen:
 - Tiefbauarbeiten zum Preis von 208 340.95 Franken an die Imthurn AG, Thayngen
 - Rohrleitungsbau zum Preis von 121 633.05 Franken an die Imthurn AG, Thayngen.

Baubewilligungen

Durch den Gemeinderat wurde eine Bewilligung erteilt an:

- Brühlmann Thomas, Lohn: Umbau

- Wohnhaus und Scheune in MFH auf GB (Altdorf) Nr. 24, im Bohl 2
- Baukonsortium Chlenglerweg: Neubau von vier EFH mit gemeinsamer Einstellhalle auf GB (Thayngen) Nr. 1071, Chlenglerweg
- Adriana und Valmir Alija, Beringen: Abbruch bestehendes Gebäude und Erstellung MFH mit Einstellhalle auf GB (Thayngen) Nr. 1270, Schaffhauserstrasse 28.

Personal

Anstellung von Sarah Reger per 1. Juni 2025 als Sachbearbeiterin Bauverwaltung, 100 Prozent.

SCHAFFHAUSER KULTURTAGE
19.-22.6.2025

Vorverkauf bei
Schaffhauserland Tourismus

19. - 22. JUNI 2025 WWW.KULTURTAGE.CH

A11823250

**Einwohnergemeinde
Thayngen**
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



**BEKANNTMACHUNG VON
BESCHLÜSSEN DES
EINWOHNERRATS**

Der Einwohnerrat Thayngen hat in seiner Sitzung vom 22. Mai 2025 beschlossen:

1. Anstellungs- und Gehaltsreglement: Ergänzung von Art. 4 mit Abs. 3 (Umsetzung Motion SVP): „³ Offene Stellen von Bereichsleitungen sind immer auszuscheiden.“

Der Beschluss untersteht gem. Art. 10 lit. d) der Ortsverfassung dem fakultativen Referendum.

IM NAMEN DES EINWOHNERRATS
Der Präsident: Andres Bühler
Der Aktuar: Andreas Wüthrich

A1661273

**Einwohnergemeinde
Thayngen**
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



**Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung
über Auffahrt**

Die Büros und Schalter der Gemeindeverwaltung schliessen am Mittwoch, 28. Mai 2025 um 16.00 Uhr. **Am Freitag nach Auffahrt, 30. Mai 2025, bleiben sie den ganzen Tag geschlossen.**

Die Kehrriechtafuhre in Thayngen Ost / Barzheim sowie die Grünabfuhr im Unteren Reiat finden wie geplant am Freitag statt.

Gemeinderat Thayngen

A1659385

Sternen-Sommer **Juni Ausstellung Schaffhausen Joinville**
Tag der offenen Künstlerateliers
Ausstellung Lindenforum
Keine Vorträge

Juni 2025

Ausstellung: Von Schaffhausen nach Joinville – und zurück
Dauer: Samstag, 31. Mai – Sonntag, 15. Juni
Vernissage: Sa. 31. Mai, 11-17, Kirchplatz (schlechte Witterung: Sternen)
Öffnungszeiten: Sa./So. 13–17 sowie Mo.–Fr. 18–20
Führungen: Sa./So. 15.00 sowie Mo.–Fr. 19.00
Öffentliche Workshops: Anmeldung an info@sh-joinville.ch

Sa. 31. Mai	11–17	Vernissage: brasilianische Köstlichkeiten; brasilianische Musik (Zona Sul); Joinville-Münze prägen
Di. 3. Juni	15–17	Workshop: Collagen mit Roseli Ritzmann
	19.00	Film Suiços brasileiros
	20.00	Krankheiten der Auswanderer (Gespräch mit Roseli Ritzmann)
Mo. 9. Juni	11–17	Tag der offenen Künstlerateliers im Regionalen Naturpark mit Susanne Bohrer, Marina Sedova, Waltraut Maier (plus Roseli Ritzmann)
Mi. 11. Juni	19.00	Film Suiços brasileiros
	20.00	Auswanderer aus dem Reiat (Vortrag Andreas Schiendorfer)
Sa. 14. Juni	11.00	Workshop: Collagen mit Roseli Ritzmann
So. 15. Juni	13–17	Finissage
Ausstellung		Lindenforum – Abschlussarbeiten
Do. 26. Juni	18.00	Vernissage
Do. 3. Juli	18.00	Finissage

Bitte aufbewahren. Stiftung Kulturzentrum Sternen Thayngen

A1660041

**industrie
nacht** **sh**

**Donnerstag
12. Juni
2025**

**Beringen
Neuhausen
Schaffhausen**

Für grosse und kleine Entdecker, die wissen wollen, was hinter den Werktoeren regionaler Industriebetriebe passiert.

Jetzt anmelden!
shindustrienacht.ch




A1628181

■ GEDANKENSPLITTER

Das Wort «mauscheln» ist tabu

Auch Tage später staune ich noch immer. Am letzten Mittwoch erhielt ich eine Mail aus Zürich. Absender: der Geschäftsleiter der Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus. Er schrieb: «Gerne möchte ich Sie darauf aufmerksam machen, dass sich der belastete Begriff «Mauscheln» in den Artikel «Markus Brütsch ist klar gewählt eingeschlichen hat. Dieser hat eine antisemitische Schlagseite.» Eingeschlichen hat sich der Begriff nicht. Ich hatte ihn bewusst gewählt (ThA von letzter Woche). Der Kandidat fürs Gemeindepräsidium und seine Tochter hatten vereinbart, dass sie nicht Stimmen aus zählen geht, da sie Mitglied des Wahlbüros ist. Ich hatte angefügt: «Nicht, dass jemand sagen könnte, es sei «gemauschelt» worden.»

Der Herr aus Zürich bat, man möge das Wort doch in der Online-Ausgabe ersetzen durch «geschwindelt», «getäuscht» oder «getrickst». Offenbar stammt das Wort ursprünglich - so eine Information auf der Website der Stiftung - aus dem 17. Jahrhundert. Demnach war ein «Mauschel» ein antijüdischer Spottname (abgeleitet vom Namen Moische = Moses). Daraus entwickelte sich dann das Tätigkeitswort «mauscheln», ein unsauberes Geschäft machen «nach Judenart». Damals war das Wort offenbar antisemitisch, heute ist es das aber nicht mehr. Dennoch soll es ausgetilgt werden.

Wie es scheint, sucht die Stiftung die Schweizer Medien gezielt nach unerwünschten Wörtern ab. Sie nutzt die Dienste der Medienbeobachtungsfirma Argus und der Extremismusfachstelle Fexx. Eine machte dann die Meldung, dass der kleine «Thaynger Anzeiger», weit oben im Norden, eines dieser unerwünschten Wörter benutzt hat.

So wird die Liste der Tabuwörter immer länger. Nach dem N-Wort für dunkelhäutige Bewohner Afrikas, dem Z-Wort für Fahrende und vielen weiteren Sprachkastrationen aufgrund der politischen Korrektheit nun also das M-Wort für unsaubere Machenschaften. Was folgt als Nächstes?



Vincent Fluck
Redaktor

Was Forst und Finanzen verbindet

Werte Thayngerinnen und Thaynger. Auf den ersten Blick scheinen der Thaynger Wald und die Finanzen unserer Gemeinde wenig gemeinsam zu haben. Die Arbeitskleidung im Forst unterscheidet sich stark von der der Zentralverwaltung, und doch gibt es grundlegende Parallelen, die uns in unserer täglichen Arbeit leiten. Sowohl im Forst als auch in der Finanzverwaltung ist es entscheidend, besonnen und fachlich korrekt zu handeln. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen täglich vor Herausforderungen, sei es bei widrigen Wetterbedingungen im Wald oder bei aufgebracht Kundenschaft am Schalter. Ihr Engagement und ihre Professionalität sind der Schlüssel zu unserem Erfolg und tragen zum Wohle unserer Gemeinde bei.

In meiner bisherigen Laufbahn, die ich überwiegend in einem selbstständig arbeitenden Familienbetrieb verbracht habe, habe ich die Werte von Vertrauen, Teamgeist und die Bereitschaft, auch Aussergewöhnliches zu leisten, schätzen gelernt. Diese Werte sind nicht nur in der Wirtschaft wichtig, sondern auch in der Gemeindeverwaltung. Es ist eine Freude zu sehen, dass wir in unserer Gemeinde Menschen beschäftigen, die diese Einstellung teilen und be-



«Die Arbeitskleidung im Forst unterscheidet sich stark von der der Zentralverwaltung, und doch gibt es grundlegende Parallelen.»

Rainer Stamm
Finanz- und Umweltreferent

reit sind, sich für das Gemeinwohl einzusetzen.

Ein weiterer zentraler Punkt, der den Wald und die Finanzen verbindet, ist das Prinzip der Nachhaltigkeit. Im Forst ist es seit jeher die Philosophie der Försterinnen und Förster, nachhaltig zu wirtschaften. Sie ernten Bäume, die vor Generationen gepflanzt wurden, und setzen neue Jungpflanzen für die kommenden Generationen. Diese Denkweise ist auch für die finanzielle Zukunft unserer Gemeinde von grosser Bedeutung. Wir müssen sicherstellen, dass die Projekte, die wir für unsere Ge-

meinde planen, auch finanziell tragbar sind. Es ist unsere Verantwortung, die Wünsche und Ideen, die an uns herangetragen werden, auf ihre langfristige Umsetzbarkeit zu prüfen.

Wir sind es unseren Kindern schuldig, eine solide finanzielle Basis zu schaffen, damit sie in einer lebenswerten Gemeinde aufwachsen können. Dies erfordert, dass wir demokratische Entscheidungen gemeinsam tragen und die finanziellen Mittel mit Bedacht einsetzen. Auch ich freue mich über eine schöne neue Badi für unsere Kinder und Junggebliebenen, aber wir müssen sicherstellen, dass solche Projekte auch in Zukunft tragbar sind.

Liebe Thayngerinnen und Thaynger fallen wir unsere finanzpolitischen Entscheide und unsere Bäume mit Verantwortung und Weitsicht.

Aus dem Gemeinderat

Einmal im Monat richtet sich ein Mitglied des Thaynger Gemeinderats an dieser Stelle an die Bevölkerung und informiert über aktuelle Themen. Die schreibende Person vertritt dabei ihre eigenen Ansichten, die sich nicht unbedingt mit denjenigen des Gesamtgemeinderats decken müssen. (r.)

■ LESERBRIEF

Täglich daran arbeiten

Wahlen, «Nun sind Respekt und Anstand nötig», ThA, 20.5.

Ich kann mich den Worten von Vincent Fluck nur anschliessen, möchte zur Ergänzung noch hinzufügen, dass uns Respekt und Anstand nicht einfach in die Wiege gelegt wurde, nein, wir müssen täglich daran arbeiten, dass uns diese Eigenschaft durch den Alltag begleitet und erhalten bleibt.

Auch wenn es uns nicht immer gelingt und es oft viel Überwindung kostet, das «Gallensekret» mancher Mitmenschen kommentarlos zu schlucken. Von Herzen wünsche ich allen schöne, harmonische Begegnungen.

Sonja Bollinger Thayngen

ANZEIGEN

Schäfli
Schaffhausen zügelt lagert, packt - weitweit

Mühlentalstrasse 174
CH-8200 Schaffhausen
+41 (0)52 644 08 80
info@schaeffli.ch
www.schaeffli.ch

A1602099

Reiat-Treuhand GmbH
Ihr Spezialist für:
– Steuererklärungen
– Buchhaltungen
– Firmengründungen

RT
Klosterstieg 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95
office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch

A1604494

URS STAMM
«mir installieräd gäm»

Urs Stamm
Sanitär
Heizungen
Reparaturen
Blotingerstr. 100
CH-8240 Thayngen

GmbH

A1605991

Parlamentarische Vergangenheitsbewältigung

Im Zentrum der Einwohnerratssitzung vom Donnerstag standen vier parlamentarische Vorstösse. Drei davon sind Nachwirkungen der jüngsten Unruhen im Seniorenzentrum. Einer führt nun dazu, dass vakante Bereichsleiter-Stellen immer ausgeschrieben werden.

THAYNGEN Als die Stelle von Heimleiter Michael Bühler Ende 2023 frei wurde, besetzte der Gemeinderat sie mit Stellvertreterin Vjolla Zejnaj. Auch wenn dieses Vorgehen rechtens war, gab es deswegen Kritik. In der Folge reichte die SVP-Fraktion eine Motion ein, in der sie forderte, dass Bereichsleiterstellen in jedem Fall auszuschreiben sind – auch wenn interne Nachfolger vorhanden sind. Dies, um die Transparenz zu erhöhen und auch anderen Kandidaten eine Chance zu geben. Der Gemeinderat setzte dieses Anliegen ohne Widerrede um. An der Einwohnerratssitzung vom Donnerstag legte Gemeindepräsident Marcel Fringer als Personalverantwortlicher der Gemeinde eine entsprechende Änderung des Anstellungs- und Gehaltsreglements vor. Bisher waren die Bereichsleiterstellen «in der Regel» auszuschreiben. Jetzt müssen sie «immer» ausgeschrieben werden. Das Gemeindeparlament segnete die Änderung diskussionslos und einstimmig ab.

Klärung von «Ungereimtheiten»

Als Nächstes war die Beantwortung einer Interpellation traktandiert, die ebenfalls mit dem Seniorenzentrum zu tun hat. «Ungereimtheiten klären und Schwachpunkte eliminieren», lautete deren Titel. Sie umfasste 19 Fragen und war ebenfalls von der SVP-Fraktion eingereicht worden. Marcel Fringer stand als früherer Heimreferent Red und Antwort.

In Klammer ist zu bemerken, dass der Einwohnerrat seit Anfang Jahr ein neues Geschäftsreglement hat. Dieses verlangt, dass der Gemeinderat die Antworten auf parlamentarische Vorstösse den Einwohnerratsmitgliedern vorgängig in schriftlicher Form zukommen lässt. Dies ist im vorliegenden Fall geschehen. Nicht bedient wurde allerdings die Öffentlichkeit (und mit ihr die Medienvertreter). Man war sich an der Versammlung aber einig, dass dies in Zukunft via Gemeindeforum geschehen soll.

Zurück zur Interpellation: In mehreren Punkten fragten Parlamen-

tarier nach und gaben Bemerkungen ab. Die Stimmungslage war leicht gereizt. Für die uneingeweihten Medienvertreter und das Publikum war es schwierig bis unmöglich zu folgen. Eines ist jedoch klar: In Zukunft wird der Gemeinderat mindestens halbjährlich mit Zahlen über das Geschehen im Seniorenzentrum informieren (Frage 10 der Interpellation). Die neue Heimreferentin Gabriella Coronelli sagte, dass sie daran sei, mit Mitarbeitenden ein Quartalsreporting aufzubauen. An der Juni-Einwohnerratssitzung werde sie Zahlen der Monate Januar bis Mai vorlegen. Wer sich für die gemeinderätlichen Antworten auf die Interpellation interessiert, findet sie auf der Gemeindeforum («Politik + Abstimmungen» -> «Einwohnerrat» -> «Interpellationen»).

Unabhängige Aufsicht gefordert

Der dritte Vorstoss – auch er stand im Zusammenhang mit dem Seniorenzentrum Im Reiat (SIR) – war ein Postulat der SP-Fraktion. «Schaffung einer unabhängigen Aufsichtskommission für das SIR», lautete sein Titel. Gemäss Erstunterzeichner Marco Passafaro hat das Heim für die Gemeinde eine grosse Bedeutung, pro Jahr beteiligt sie sich mit 2 Millionen Franken an der Pflegefinanzierung der Bewohner, und die Nachfrage nach Betreuungsplätzen wird in Zukunft steigen. In den vergangenen zwei grossen Krisen des Heims sei die Kommission für Gesundheit und Alter unsichtbar gewesen, so der Erstunterzeichner. Nötig sei eine unabhängige Aufsichtskommission, bestehend aus Fachleuten und Vertre-

tern der Bevölkerung. Die Schaffung eines solchen Gremiums entlaste den Gemeinderat und biete der Bevölkerung Sicherheit. Die Diskussion über das Postulat war nicht traktandiert und wird an einer der kommenden Einwohnerratssitzungen stattfinden (siehe auch Seite 3, «Aus dem Einwohnerrat»).

Viele Details über die Jagd

Zu guter Letzt ging es um die Beantwortung einer Interpellation der SVP-Fraktion mit dem erstunterzeichnenden Einwohnerrat Bernhard Wenzler. Ihr Titel: «Wildschäden im Jagdbann Thayngen Süd – Vergabe Jagdpacht und zukünftige Reduktion der Schäden». Die Fragen und Antworten gehen sehr ins Detail und sind für die Allgemeinheit eher uninteressant. Die Beantwortung dieser Interpellation ist ebenfalls online abrufbar. Ein Detail am Rande: Seit letztem Jahr hat die Gemeinde eine Position im Budget (2024: 3900 Franken), die Jäger für ihren Aufwand bei der Bekämpfung von Wildschweinen entschädigt. Pro Frischling gibt es 100 Franken, der Betrag muss aber bei der Gemeinde eingefordert werden. Für das Erlegen erwachsener Tiere gibt es nichts, da der Verkauf ihres Fleisches für den Aufwand entschädigt.

Viele Mitarbeitende im Publikum

Im zweiten Teil der Versammlung informierte der Gemeinderat aus seinen Ressorts, und die Einwohnerräte brachten eigene Themen ein (siehe Zusatztexte unten und rechts). Nach knapp drei Stunden war die Versammlung zu Ende. Im Publikumsbereich sassen 21 Personen, unter ihnen viele Mitarbeitende des Seniorenzentrums, der neu gewählte Gemeindepräsident Markus Brüttsch sowie alt Einwohnerrätin Karin Germann, die die beiden ersten Vorstösse als Erstunterzeichnerin eingereicht hatte. (vf)

■ IN KÜRZE

Teure Aufarbeitung Einwohnerrätin Nicole Stump (FDP) wollte wissen, wie viel die Aufarbeitung der Anschuldigungen im Seniorenzentrum gekostet haben. Laut Finanzreferent Rainer Stamm sind im letzten Jahr 63 000 Franken verbucht worden. Zusammen mit den Beträgen des laufenden Jahrs werden es rund 100 000 Franken sein.

Prüfung der SIR-Rechtsform Gabriella Coronelli ist seit acht Wochen Gemeinderätin und zuständig für das Seniorenzentrum (SIR). Wie sie sagte, laufen Vorarbeiten bezüglich einer allfälligen neuen Rechtsform des Heims. Man habe Kontakt mit einer Anwaltskanzlei und einem Unternehmensberatungsbüro aufgenommen.

Entlastung des Budgets Finanzreferent Rainer Stamm begrüsst, dass auf kantonaler Ebene ein finanzieller Ausgleich zwischen den «reichen» städtischen Gemeinden Schaffhausen und Neuhausen auf der einen Seite und den übrigen Gemeinden auf der anderen Seite bewirkt wurde. Für Thayngen bedeutet der rückwirkende Ausgleich eine Verbesserung des Budgets 2025. Statt eines Defizits von 606 000 Franken resultiert nun eines von lediglich 20 000 Franken.

Temporärer Schulleiter im Silberberg-Schulhaus Vor den Frühlingsferien ist der Schulleiter des Silberberg-Schulhauses krankgeschrieben worden. Wie Schulreferent Marcel Fringer sagte, macht seit vorletzter Woche ein temporärer Schulleiter die Vertretung. Vorgesehen sei dies bis zu den Sommerferien.

Gemeinderat braucht mehr Kapazität Vizepräsident Walo Scheiwiler informierte, dass der Gemeinderat an der Einwohnerratssitzung im Juni eine Pensenerhöhung beantragen wird.

Badi Büte nimmt Gestalt an Seit Donnerstag stehen die Bauvisiere für das Erneuerungsprojekt der Thaynger Badi. Am Freitag ist das Vorhaben im Amtsblatt ausgeschrieben worden.

Einwohnerrätin Lara Winzeler hört auf

Bereits am Montag der letzten Woche hatte Lara Winzeler (JSVP/SVP) wegen Mutterschaft den Rücktritt aus dem Kantonsrat gegeben. Nun tat sie dies auch für den Einwohnerrat. An ihrer Stelle rückt Ueli Kleck (SVP) nach. Der SVP-Fraktionspräsident Urs Schöttli bedauerte den Abgang von einem der jüngsten Ratsmit-

glieder. «Mein Herz, Lara, mein Herz blutet», sagte er mit Pathos in der Stimme. Immerhin lasse sie ihren jüngeren Bruder Dominik zurück. Sie sei mit Leib und Seele Politikerin gewesen – sozusagen ein «arabischer Vollblüter». Der SVP-Ortspartei bleibe sie glücklicherweise als Vorstandsmitglied erhalten. (vf)

Massnahmen eingeleitet und auf Kurs

Die neu gewählte Gemeinderätin Gabriella Coronelli (SVP) hat im Seniorenzentrum im Reiat (SIR) innerhalb zweier Monate diverse Massnahmen angestossen. Eine betrifft das Beschwerdemanagement. Erstes Fazit des Gemeinderats: Die Umsetzung der geforderten Massnahmen ist auf Kurs.

THAYNGEN Eine neu installierte «Vertrauensbox» im Seniorenzentrum im Reiat (SIR) erlaubt es Mitarbeitenden, Bewohnenden und deren Angehörigen, Meldungen direkt an die Heimreferentin zu richten. In dieser Vertrauensbox können kleine und grosse Anliegen schriftlich ohne Kenntnis Dritter deponiert werden. Die einzige Schlüsselträgerin dieses Briefkastens bin ich. So sind sowohl der direkte Draht zum Gemeinderat als auch die Geheimhaltung gewährleistet. Mit dieser ersten Massnahme zur Verbesserung des Beschwerdemanagements kommt der Gemeinderat einer der Forderungen der beiden Untersuchungsberichte zum SIR nach, die vor rund drei Monaten der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Diese Massnahmen sollen Ruhe in den Heimbetrieb bringen, der in den letz-



Nach den Aufregungen des letzten Jahres soll in das Seniorenzentrum wieder Ruhe einkehren. Bild: vf

ten Monaten durch betriebliche und politische Unruhen beeinträchtigt war.

Im Auftrag des Gesamt-Gemeinderats habe ich mich als Heimreferentin seit meinem Amtsantritt intensiv um den aktuellen und den künftigen Betrieb des Seniorenzentrums SIR gekümmert. Ein neues Leitbild und diverse interne Reglemente werden erneuert und sollen noch vor den Sommerferien fertiggestellt und implementiert werden. Zugunsten der Bewohnenden und der Mitarbeitenden.

Zudem gehört zum politischen Neuanfang im SIR, dass ich viele

persönliche Gespräche führe, nicht nur mit der Leitung und den Mitarbeitenden des Heims, sondern auch mit Angehörigen der Bewohnenden. Dies ist eine stetige Arbeit, welcher ich mich annehme. Ich spüre, dass die Leute es sehr schätzen, wenn ich mir Zeit für ihre Anliegen nehme und ihnen zuhöre. Auch den Mitarbeitenden will ich zuhören. Der Gesamtgemeinderat lädt sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem Sommerfest im Seniorenzentrum ein. Wir wollen als Gesamt-Gemeinderat den Mitarbeitenden persönlich danken, dass sie

in den schwierigen letzten Monaten den Alltagsbetrieb so professionell und vorbildlich gemeistert haben. Auch stehen wir den Mitarbeitenden bei Fragen und Sorgen persönlich zur Verfügung».

Der Thaynger Gemeinderat stellt erfreut fest, dass zahlreiche betriebliche und strukturelle Verbesserungen im SIR angestossen oder bereits umgesetzt sind, und ist gewillt, diesen Weg weiterhin konsequent zu gehen.

Gabriella Coronelli
Heimreferentin
Gemeinderat Thayngen

Der Frauenchor begeistert die Bewohner

THAYNGEN Am Dienstag, 6. Mai, durften die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums Im Reiat (SIR) ein schönes, kleines Konzert des Frauenchors Thayngen erleben. Gemeinderätin Gabriella Coronelli, die seit dem 1. April als Heimreferentin tätig ist, begrüßte die Sängerinnen herzlich.

Unter der Leitung von Dirigentin Laura Klimmek, die am Klavier begleitete, präsentierten die Sängerinnen eine Auswahl ihrer Lieder aus dem letzten Konzertrepertoire. Dazu gab es auch volkstümliche Lieder, bei denen viele Anwesende freudig mitsangen. Einige konnten die Texte sogar auswendig, während andere auf die bereitgestellten Textzettel



Die Sängerinnen und ihr Publikum. Bild: zvg

blickten. Die Sängerinnen genossen es, für das Publikum zu singen, und freuten sich über die rege Beteiligung am Mitsingen.

Als Dankeschön für ihren Auftritt erhielten die Chormitglieder ein Thayngerli vom Biberbeck. Dieses kleine Geschenk gab ihnen frische Energie für die anschliessende wöchentliche Probe, in der sie sich auf das Jahreskonzert am 9. November vorbereiten.

Der Frauenchor Thayngen bedankt sich bei allen Anwesenden für die tolle Stimmung und freut sich auf weitere musikalische Begegnungen!

Nicole Metzger
Frauenchor Thayngen



Wein-Degustation

Do 19. Juni 17 – 20 Uhr / Sa 21. Juni 12 – 18 Uhr

- Aussergewöhnliches Sortiment aus Italien
- ungezwungenes, geselliges Ambiente
- mit Antipasti und/oder Pasta

A 1647218



Vino e Saporì GmbH
 Im Bohl 8
 8243 Altdorf / SH
 079 404 37 44
 vinoesapori.ch



SV Schlatt am Randen sucht DICH! – Deine Chance, Fussballlegende zu werden!



Liebe Sportfreunde,

habt ihr schon immer davon geträumt, euer Talent auf dem Platz zu zeigen – und dabei legendäre Geschichten für zukünftige Generationen zu schreiben? Dann hat der SVS genau das Richtige für euch!

Der **SV Schlatt am Randen** sucht dringend neue **Spieler für die kommende Saison**, und das ist deine Gelegenheit, den schönsten Sport der Welt mit einem grossartigen Team zu erleben.

Du hast zwei Beine? Du kannst einem Ball nachjagen, ohne dabei dein Gleichgewicht zu verlieren? Du liebst Fussball mehr als dein Handy?

Dann bist du beim SVS genau richtig! Egal ob du den Ball virtuos jonglieren kannst oder gerade erst herausgefunden hast, dass Fussball nicht mit den Händen gespielt wird – **der SVS nimmt dich mit offenen Armen (und flinken Füssen)!**

Was geboten wird: Ein legendäres Team mit unschlagbarer guter Laune! Dritte Halbzeit mit Kaltgetränken und geistreichen Fussballanalysen. Motivation, die selbst ein Faultier zum Marathonläufer werden lässt!

Was erwartet wird: Spass am Spiel, Teamgeist, eine grosse Portion Humor. Also, schnapp dir deine Fussballschuhe (oder zur Not deine Laufschuhe) und komm vorbei! **Melde dich bei Rolf Klausner unter +49 151 576 80 878** oder tauch einfach beim nächsten Training auf. Dienstag und Donnerstag ab 19.30 Uhr im Alpenblickstadion in Schlatt am Randen.

Wir freuen uns auf dich – dein **SV Schlatt am Randen!**

A1657293



Partnerschaft
Schaffhausen Joinville

AUSSTELLUNG
 im Kulturzentrum
 "Sternen" Kirchplatz
 Thayngen

31. Mai - 15. Juni 2025

VON SCHAFFHAUSEN NACH JOINVILLE - UND ZURÜCK

Flucht aus der Heimat

Schaffhauser
Armutsflüchtlinge
gründeten in Brasilien
eine Stadt

Roseli Ritzmann

„Organics“ – textile
Kunstwerke aus Joinville

Partnerschaft

Die Wiederentdeckung
der gemeinsamen
Wurzeln

sh-joinville.ch

A 1656991

Eröffnung mit Volksfest, Samstag, 31. Mai, 11 h / Führungen So, 15 h und Mo, 19 h



Der Reiat wählt BRÜNGGER. Und du?

Überparteiliches Komitee

«Severin Brüngger in den Ständerat»



A1652562

14 000 Jahre Viehzucht in der Region

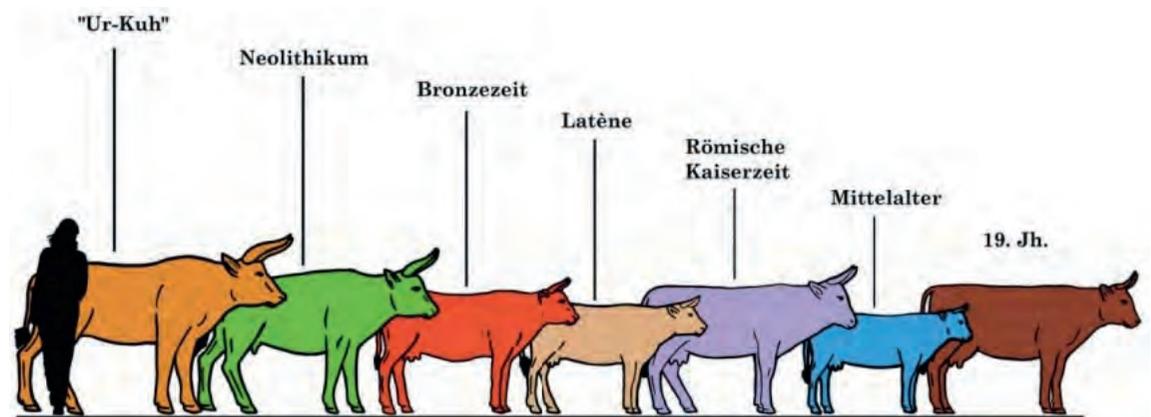
Als studierter Archäozoologe lieferte Dr. Simon Trixl im Sternen vor 25 Personen interessante Einblicke in die Erforschung der vergangenen 14 000 Jahre Tierhaltung. **Irma Meier-Kübler**

THAYNGEN Mit dem Schlagwort «Der älteste Hund der Welt» sorgte das Kesslerloch für internationales Aufsehen, als 2010 ein Thaynger Altfund als Oberkieferknochen eines Hundes mit dem Alter von 14 100 bis 14 800 Jahren identifiziert wurde. Ob es wirklich der älteste ist, weiss der Referent allerdings auch nicht mit absoluter Sicherheit. Zusammen mit der Gnrshöhle bei Engen zählt das Kesslerloch aber sicher zu den ältesten Zeugen des Übergangs vom Wolf zum Hund. Ausschlaggebend sind dabei die zurückgehende Länge des Kiefers und des Reisszahns.

Aufbewahren lohnt sich

Der bereits 1874 ausgegrabene Kesslerloch-Hund ist auch ein gutes Beispiel dafür, warum es sich lohnt, die Knochen auch nach einer ersten Untersuchung aufzubewahren, denn die wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden werden immer besser. Für Baden-Württemberg befindet sich dieses riesige osteologische Archiv in Rastatt. Dort ist auch von jedem Tier ein vollständiges Musterexemplar vorhanden, was die manchmal sehr schwierige Knochenbestimmung erleichtern kann.

Eine kuriose Hundegeschichte stammt übrigens aus der Keltenstadt



Die Grössenentwicklung des Rindes in Mitteleuropa. Bild: zvg / Pöllath et. al, 2021

(Oppidum) Altenburg-Rheinau aus der Zeit um 100 vor Christus: Dort fand man Knochen eines Zwerghundes, unserem heutigen Zwergpinscher ähnlich, offensichtlich ein durch Händler aus der Mittelmeer-



Archäozoologe Simon Trixl beim Vortrag in Thayngen. Bild: im

region importiertes Luxus-Haustier. Die Römer haben nämlich drei verschiedene Arten von Hunden gehalten, wie man auch aufgrund von Abbildungen nachweisen kann: Schosshund, Wachhund und Jagdhund.

Simon Trixl schilderte eindrücklich die Faszination der Archäozoologie, bei der man interdisziplinär arbeiten und ein gutes Vorstellungsvermögen und Geduld besitzen müsse. Aber die Erkenntnisse, die man gewinnen kann, lohnen den Aufwand.

Eine Vielzahl unserer heutigen Haustiere wurde vor 5000 Jahren im beginnenden Neolithikum domestiziert, sie sind aber in Südanatolien schon wesentlich früher nachgewiesen: Schaf (ursprünglich Mufflon), Hausrind (Auerochse), Ziege (Bezoarziege) und Schwein (Wildschwein).

Nur ein Zuchttier aus Europa

Gibt es auch Tiere, die in Zentraleuropa erstmals gezähmt und gezüchtet wurden, um danach in an-

dere Weltregionen exportiert zu werden? Trixl konnte nur auf den Zuchtkarphen verweisen.

Am Beispiel Rind illustrierte der Referent, wie die Archäozoologie die Entwicklung in einer bestimmten Region aufzeigen kann: Bei uns wurde es bis in die Keltenzeit immer kleiner und erreichte im Mittelalter das absolute Minimum. Dazwischen wurde diese Entwicklung während der Römerzeit durch Importe grösserer Zuchttiere vorübergehend gestoppt.

Zähne sagen etwas über Tierhaltung

Wie aussagekräftig scheinbar unwichtige Details wie die Abnutzung der Zähne sein können, belegte Trixl anhand des Beispiels einer Schafherde: Abgewetzte Zähne vorwiegend weiblicher Schafe belegen die Milchtierhaltung, ist kein Geschlecht dominierend, so geht es um die Wolle der Schafe. Sind die Zähne aber kaum abgewetzt, so steht das Fleisch von Jungtieren im Vordergrund.

36 komplette Pferdeskelette

Der Vortrag endete in Orsingen bei Stockach, wo vor Jahren ein Campingresort gebaut wurde. Die Ausgrabungen ergaben einen Fund von 36 kompletten Pferdeskeletten, eng aneinander liegend, 145 bis 160 Zentimeter hoch, also wieder deutlich höher als bei den Römern. Bei einem Pferd konnte auch die Todesursache nachgewiesen werden. Eine Musketenkugel! Daher kann angenommen werden, dass dieses Grab aus der Schlacht bei Liptingen am 25. März 1799 stammt, als die Verbündeten gegen Napoleon kämpften. Die anschliessende Fragerunde wurde rege genutzt.

ANZEIGEN

Für heisse & Cold-Brew-Kaffeespezialitäten

Z10

Reparatur, Vermietung und Verkauf

Ruh

Kaffeemaschinen GmbH
Industriestrasse 14
8240 Thayngen
Tel. 052 640 03 00
info@ruka.ch www.ruka.ch

A1608345

TAXI

REIAT

einheimisch – regional – schweizweit

Reiat Taxi Steinemann

info@taxi-reiat.ch
www.taxi-reiat.ch

079 255 04 00

A1606983

SCHERRER

GEBAUDEHÜLLEN AG

FIT FÜR DIE ZUKUNFT

ENERGIEEFFIZIENT SANIEREN
NACHHALTIG BAUEN
SOLARTECHNIK NUTZEN

#SCHERRERGEBAUEHUELLENAG
8240 THAYNGEN ■ 052 649 49 00

SCHERRER.SWISS

ANZEIGE



Schaffhauser Anliegen selbstbewusst vertreten

Von Severin Brüngger, FDP-Ständeratskandidat

Der Kanton Schaffhausen hat sich in den letzten Jahrzehnten beeindruckend entwickelt – von der Industriekrise hin zu einem innovativen und wirtschaftlich starken Gebirgskanton im Finanzausgleich. Darauf dürfen wir mit Recht stolz sein. Und mit diesem Selbstbewusstsein will ich unsere Anliegen in Bern vertreten.

Eines meiner zentralen Anliegen ist die Stärkung des Bildungsstandorts Schaffhausen. Mit der Ansiedlung einer Fachhochschule schaffen wir Perspektiven für unsere Jugend und Impulse für unsere Wirtschaft. Noch bedeutender ist der Neubau des Kantonsspitals, dessen langfristige Finanzierung eng mit den national festgelegten Tarifen verbunden ist. Gute Gesundheitsversorgung darf nicht vom Wohnort abhängen – deshalb mache ich mich stark für eine zukunftsorientierte Finanzierung auf nationaler Ebene.

Und unsere Verkehrsinfrastruktur verdient mehr Aufmerksamkeit in Bern: Schaffhausen wird beim Ausbau der Nationalstrassen vom Bund bislang nur unzureichend berücksichtigt – das muss sich ändern. Auch die grenzüberschreitenden Zugverbindungen, etwa Richtung Stuttgart und Basel, brauchen dringend mehr staatliches Engagement. Denn unsere Unternehmen und Pendler sind auf leistungsfähige Verbindungen angewiesen.

Schaffhausen verdient eine zweite starke Stimme in Bern. Ich bin bereit, unsere Region engagiert zu vertreten. Mit Erfahrung, Verlässlichkeit und dem festen Willen, Schaffhausen weiterzubringen.

A1656096

ZITAT DER WOCHE

«Geniale Menschen beginnen grosse Werke, fleissige Menschen vollenden sie.» Leonardo da Vinci (1452-1519), italienischer Universalgelehrter.



Schönstes Schulhaus weit herum

Letzte Woche haben die Kinder des Unteren Reiats ihr Schulhaus verschönert.

HOFEN Alle Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse dachten sich ein Projekt aus, welches die Schule verschönern könnte. Diejenigen, die ähnliche Projekte hatten, wurden zu einer Gruppe. Viele Kinder halfen den Innenhof zu verschönern. Es wurden Steine weggetragen und Unkraut ausgerissen. Sie bastelten Windspiele und hängten sie auf. Es wurde auch ein Pausen-

kiosk aufgebaut und der Pausenplatz wurde mit neuen Spielen bemalt. Die Bibliothek bekam mehr Farbe und selbstgemalte Bilder. Die Pflanzenkisten vor den Zimmern der 3./4. und der 5./6. Klasse wurden neu bepflanzt. Das Sofa vor dem Handarbeitszimmer wurde ausgewechselt, neu bezogen und mit anderen Kissen geschmückt. Damit es in der Pause schöner ist, wurden Reifenhocker und Holzbänkli angefertigt. Dann gab es auch noch das Baugruben-Projekt für die grossen Jungs. Eines der besten Projekte ist das Schild, welches

zeigen soll, dass man hier in der Reiatschule ist.

Am Anfang und am Ende des Tages wurde getanzt. Am Dienstagnachmittag durfte die ganze Schule in die Badi. Alle Kinder hatten eine riesengrosse Freude an dieser Woche. Jetzt kann sich jeder auf ein bunt bemaltes Bänkli setzen.

Vielen Dank den Eltern für ihre Hilfe und ihre Materialspenden. Ohne diese Hilfe hätten wir es nicht geschafft!

Mira Steinemann
Schülerin des Reiatschulhauses

«Ab id Schwinghose!»

Wenn der Duft von frischem Sägemehl in der Luft liegt und kleine Hände versuchen, sich in viel zu grosse Schwinghosen zu zwängen, dann ist klar: Hier wird Schweizer Tradition gelebt.

SCHAFFHAUSEN Die Kinder des Kindergartens Engelmänn durften im Rahmen ihres Themas «Die Schweiz» eine ganz besondere Erfahrung machen: Sie besuchten den Schwingkeller in der Emmersbergturnhalle in Schaffhausen. Die urchige Schweizer Kampfsportart ist eine Form des Ringens, mit eigenen Regeln, Griffen und Schwüngen. Unter fachkundiger Anleitung vom zweifachen Schwingerkönig Ernst Schläpfer lernten die Kinder nicht nur, wie man die traditionelle Schwinghose anzieht – eine Aufgabe, die sich als gar nicht so einfach herausstellte –, sondern auch, wie man sich richtig aufwärmt und verschiedene Schwünge richtig ausführt.

Erst der feste Händedruck, dann ein lautes «Guett», und schon lieferten sich die Kindergärtler erste «Kämpfe». Zwar war das Sägemehl in den Haaren, Ohren und Kleidern für die einen der grösste Gegner, dennoch wurde mit viel Eifer und grossem Enthusiasmus versucht, den Gegner ins Sägemehl zu legen. Die Mini-Schwinger lernten so ganz nebenbei, dass es beim Schweizer



Vom ehemaligen Schwingerkönig Ernst Schläpfer beobachtet, zeigen zwei Nachwuchstalente, was sie gelernt haben. Bilder: bl

Nationalsport nicht nur ums Kräftemessen geht, sondern eben auch um gegenseitigen Respekt, Fairness und Kameradschaft.

«Wenn da blöd Sägemehl nid überall wär, isch es no cool», meinte ein kleiner Schwinger. Das Gefühl in der Schwinghose, das spielerische Kämpfen und das gemeinsame Erle-

ben machten diesen Tag zu einem besonderen Höhepunkt im bald zu Ende gehenden Kindergartenjahr. Ein echtes Stück Schweizer Tradition, zum Anfassen nah!

Bettina Laich

Lehrperson Deutsch an Kindergärten, Schule Thayngen



Ernst Schläpfer zeigt dem Jungvolk, wie man zum Schwinger wird.



Nach der Theorie die Praxis.

ANZEIGE



Liebe Thaynger Liebe Thayngerinnen

Der **Fachkräftemangel** ist überall spürbar – auch bei uns in Schaffhausen. Und allein mit Zuwanderung werden wir das Problem nicht lösen. Wir brauchen eigene Lösungen.

Das Potenzial ist da: **Viele ältere Arbeitnehmende** möchten arbeiten. Als Altersexperte weiss ich das aus eigener Erfahrung. Deshalb habe ich im Ständerat erfolgreich eine nationale **Altersstrategie** angestossen. Auch bei Familien besteht Handlungsbedarf – das erlebe ich selbst. Unser Sohn kommt nach den Sommerferien in Schaffhausen in den Kindergarten. Damit meine Frau und ich beide arbeiten können, sind wir – wie viele andere – auf eine gute **Kinderbetreuung** angewiesen.

Deshalb habe ich mich in der Ständeratskommission dafür eingesetzt, einen breit abgestützten Kompromiss zu erarbeiten, damit die Förderung der Kinderbetreuung endlich vorankommt.

Ich bin bereit, mich erneut im Ständerat für Ihre Anliegen stark zu machen

– gerade auch beim Thema Fachkräftemangel. So gerne wir in der Schaffhauser Altstadt leben: Für Sie gehe ich gern wieder nach Bern.

Herzliche Grüsse
Simon Stocker

A1657891

SILBERBERG

Bauprojekt fast fertig Die Erweiterungsbauten des Silberbergschulhauses stehen vor der Vollendung. Am 27. Juni ist die Bauabnahme durch die Gemeinde geplant. Vor den Sommerferien beziehen die betroffenen Schul- und Kindergartenklassen die neuen Räumlichkeiten. Am 20. September ist ein Tag der offenen Tür geplant. Die Turnhalle geht nach den Herbstferien in Betrieb.

müller
 WIR SCHAFFEN MEHR FREIZEIT
 JETZT ANFRAGEN 052 640 03 44

**Wohnungs- und
 Hausräumen**

HAUSWARTUNG IM ABO **Das Original** REINIGUNG IM ABO **Das Original** GARTENPFLEGE IM ABO **Das Original**

A1577033

**WIR VERKAUFEN
 REGIONAL EINZIG-
 ARTIGE WOHN-
 RÄUME. DAS
 KESSLERLOCH MAL
 AUSGENOMMEN.
 SEIT 1998.**

G **GRAF & PARTNER**
 Immobilien AG

052 625 06 65 | www.immobag.ch

A1660388

**News, Tipps & Tricks
 für Schaffhauser
 Familien**

Nichts verpassen mit dem
 kostenlosen Familien-
 Newsletter!

shn.ch/flaschenpost **FLASCHENPOST**

A1659046

**Junge Familie sucht
 Einfamilienhaus oder ein
 Grundstück zum Kauf**

Wir – ein herzliches, ruhiges Paar mit einem
 einjährigen Kind – suchen ein freistehendes
 Einfamilienhaus mit Garten oder einen
 Bauplatz zum Kauf im Raum Thayngen.
 Finanzierung ist gesichert, Übernahmedatum
 flexibel – Wir freuen uns über Angebote.

Kontakt: zuhauseinthayngen@gmx.ch

**10 Wochen
 Thaynger Anzeiger
 für
 CHF 10.–**

**Jetzt Thaynger
 Luft schnuppern
 und mit etwas Glück CHF 200 Gutscheine
 für das Restaurant Freihof gewinnen**

thayngeranzeiger.ch

Bild: Melanie Duchêne

Der «**Thaynger Anzeiger**» hält Sie jeden Dienstag auf dem Laufenden – mit Nachrichten, Hintergrundinformationen und dem Wichtigsten aus Politik und Gesellschaft. Unverzichtbar für alle, die im Reiat informiert bleiben wollen!



Teilnahme bis 31.05.2025. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen und über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.



QR-Code scannen und
 Ihr Glück versuchen!

Fertigungshalle mit Weitblick eingeweiht

Das Industrieunternehmen WEFASwiss AG hat am Freitag eine neue Produktionshalle eingeweiht. Viele der geladenen Gäste nahmen an der Betriebsbesichtigung teil. **Gabriela Birchmeier**

THAYNGEN Der winzige Funken an der Oberfläche des Wasserbads blitzt einen Moment auf. Seine Energie reicht aus, dass der sehr feine Draht den speziellen Stahl bearbeiten können. Der Vorgang nennt sich erodieren. Die Funkenerosion kann mit einer Laubsäge verglichen werden, welche mit Strom beaufschlagt wird. Das «Sägeblatt» ist ein Kupferdraht und wird durch ein Bohrloch gefädelt, um in ein geschlossenes Werkstück eine Aussparung «sägen» zu können. Dasselbe Verfahren kommt bei der Senkerodierung zum Einsatz, wenn feinste Aussparungen benötigt werden. So wird beispielsweise ein Werkzeug aus Kupfer für die Herstellung von Elektroden bearbeitet.

Bei der Betriebsbesichtigung anlässlich der Einweihung der neuen Fertigungshalle am Freitag erhalten die Besucher Einblick in die verschiedenen Verfahrensstufen. Die Firma WEFA stellt Werkzeuge her mit denen andere Unternehmen Aluminiumprofile, beispielsweise Fensterprofile, pressen können. Führend ist die Firma WEFA in der Herstellung von Werkzeugen für die Pressung



Im Vermessungsraum erklärt Co-Geschäftsführer Joachim Maier, dass alle Werkzeuge vor der Auslieferung nochmals überprüft werden.



In der neuen Fertigungshalle feiert die «WEFASwiss AG» ihr 20-jähriges Bestehen. Bilder: gb

Aluminium wird bei der Strangpressung auf etwa 500 Grad Celsius erhitzt und dann mit grossem Druck durch die Werkzeuge der Firma WEFA gedrückt. «Wie ein Spätzle-Sieb», erklärt Joachim Maier. Dies ist eine grosse Belastung für die Werkzeuge. Deswegen hat Bruno Maier eine besondere Beschichtung erfunden, auf welche die Firma das Patent hatte. Die Beschichtung nennt sich CVD (Chemical Vapor Deposition). Um diese Beschichtung auf den Stahl aufbringen zu können, ist ein Stahl mit einer speziellen Legierung und ein besonderes Verfahren notwendig. Mit dieser Spezialbeschichtung hält ein Werkzeug fünf- bis sechsmal länger, was bedeutet, dass um das fünf- bis sechsfache länger produziert werden kann, ohne das Werkzeug austauschen zu müssen.

Ein Teil wird erst später gebraucht

Die Fertigungshalle platzt schier aus den Nähten, so voll ist sie mit Maschinen. Fast alles ist vollautomatisiert und die Robotik allgegenwärtig. In der neuen Halle, welche mittels eines Übergangs mit der alten Fertigungshalle verbunden ist, wird eine weitere Fertigungsanlage mit drei Roboterlinien eingebaut werden. Das Ziel der 2000 Quadratmeter grossen Halle direkt an der deutschen Grenze ist es, die Arbeitsbedingungen zu verbessern, die Wettbewerbsfähigkeit und die Effizienz zu steigern. Mit Weitblick hat die Firma doppelt so gross gebaut, als derzeit benötigt wird. Den freien Teil versucht sie weiterzuvermieten.

Beim anschliessenden Apéro und Abendessen in der neuen Fertigungshalle feiern die am Bau beteiligten Handwerker, geladene Gäste, Politiker und die Belegschaft aus Singen, der Schweiz und Tschechien nicht nur die Einweihung der neuen Fertigungshalle, sondern auch das 20-Jahr-Jubiläum der WEFASwiss AG. Der aktuelle Verwaltungsrat erhält im Laufe des Abends ein goldenes Werkzeug als Dank für seine Arbeit. «Von Thayngen in die Welt – marktführend!», sagt Joachim Maier.

Gemeindepräsident Marcel Fringer freut sich in seiner Ansprache über das klare Bekenntnis zum Standort Thayngen und über ein Industrieunternehmen, das so stark in der Region verwurzelt ist. Die neue Halle sei ein sichtbares Zeichen für Fortschritt, Vertrauen und Zukunftsorientierung.»

von Aluminiumprofilen für Kühlsysteme in Klimaanlage und Autobatterien, wie sie in der Elektromobilität verwendet werden.

Guter Zugang zu asiatischem Markt

Die Firma WEFA hat Niederlassungen in der Schweiz, Deutschland, Tschechien und den USA. Das Mutterunternehmen steht in Singen. Joachim und Oliver Maier sind seit zwanzig Jahren Co-Geschäftsführer der Unternehmung in Singen. Joachim ist zusätzlich seit zehn Jahren Geschäftsführer der WEFASwiss AG in Thayngen. Gegründet wurde die Firma 2005 von Vater Bruno Maier zusammen mit den Schweizern Ernst Hoffmann und Hanspeter Hotz und dem WEFA-Mitgesellschafter Dietrich Boesken. Mit ein Grund für die Gründung der Firma in der

Schweiz war die Sorge der Kunden in den USA, wie die Firma weiterhin liefern könnte, sollte das Werk in Singen brennen. Ein anderer Grund war das bessere Handelsabkommen der Schweiz mit Asien als Hauptabsatzmarkt.

Wo gehobelt wird fallen Späne. So ist es auch bei der Bearbeitung von Stahl. Deswegen werden die Werkstücke immer wieder gereinigt, teils mit Wasser, teils mit Ultraschall oder anderen Verfahren. Die Werkzeuge müssen so präzise und gleichmässig sein, dass jedes Werkzeug nochmals vermessen wird, ehe es ausgeliefert wird. Die Messung läuft im Tausendstel-Bereich eines Millimeters. Die Schweiz und ihr guter Ruf für Präzision waren ein weiterer Grund für die Firmengründung in der Schweiz.

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag, 12 Uhr; nach vorgängiger Absprache berücksichtigt die Redaktion auch später eintreffende Beiträge.

Simon Stocker im Gespräch

THAYNGEN. Am Freitagabend lud Simon Stocker «Auf ein Gespräch» bei «Beck vo de Biber» ein. Es war erfreulich, dass so viele Thayngerinnen und Thaynger die Gelegenheit nutzten, um sich persönlich und mit direkten Fragen an Simon Stocker ein Bild von ihm zu machen. Die Fragen sehr vielfältig, aber die meisten betrafen die immer grössere Belastung des Mittelstandes mit den jährlich steigenden Krankenkassenprämien oder den Wohnungsmieten. Um dies in Bern zu bekämpfen, braucht es mehr Personen wie Simon Stocker, denn so lange der Ständerat in bürgerlicher Hand ist, wird es sehr schwierig, daran etwas zu ändern.

Dass man als Minderheit doch etwas bewegen kann, zeigte Simon Stocker an zwei Beispielen. Ihm ist wichtig, dass ein Vorstoss im Parlament durchkommt, und nicht, wer am Schluss die Eingabe dazu macht, denn für ihn zählt nur, dass es dadurch eine Verbesserung für die Bevölkerung gibt. Dies nennt man un-



Ständeratskandidat Stocker im Café des «Biberbecks». Bild: zvg

eigennützig für die Sache einzustehen und zu kämpfen, aber nicht auf Teufel komm raus für sein Ego etwas «durchzustieren», das am Schluss scheitern kann. Dies zeigt, dass Simon Stocker ein Ständerat ist, der sich für die Bevölkerung einsetzt.

Ein herzliches Dankeschön an Simon Stocker, dass er sich die Zeit genommen hat, um nach Thayngen zu kommen, um mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen.

Peter Marti, Präsident SP Reiat

DIE GEMEINDE INFORMIERT

Weitere Bodenbewegungen bei der Lättgrueb Trotz erster Massnahmen sind an der Kantonsstrasse unterhalb der Lättgrueb weitere Bodenbewegungen festgestellt worden. Regelmässige Messungen zeigen, dass im Hang weiterhin Kriechbewegungen im Bereich von maximal wenigen Millimetern pro Woche stattfinden. Der Kanton, die Betreiber der Grube, sowie externe Geologen stehen in engem Austausch und beraten derzeit über das weitere Vorgehen. Ziel ist, die Situation genau zu analysieren und langfristige Lösungen zu entwickeln. Bis im Herbst wird erwartet, dass die laufenden Messungen genauere Rückschlüsse auf die Ursachen und den Handlungsbedarf ermöglichen. Weitere Infos folgen.

ANZEIGE

DER ZMORGE FÜR AUFGE- WECKTE

Der Schweizer Frischkäse.
Erhältlich im Coop Thayngen.

Filona kaufen &
CHF 1'000.- gewinnen!

Mehr Infos:

frischkaese.ch/filona

Atem der Erde hörbar gemacht

Beschwingt wurde die Konzertreihe «Musik frisch ab Hof» auf dem Thaynger Erlenhof am Sonntag eröffnet. Regula Bernath, Flöte, und Viviane Nüscheler, Harfe, haben sich zum Auftakt der sechsten Saison von der Natur inspirieren lassen. **Melanie Zepf**

THAYNGEN Die Bühne wurde aufgrund des Wetters in die grosse Scheune verlegt. Diese war mit Werken der Ausstellung «Organics» geschmückt und mit frühlinghaften Blumenarrangements dekoriert. Oberhalb der Bühne, passend zum Thema des Konzerts, ein Fenster, das einen Ausblick auf die saftig grünen Blätter eines Baumes gab.

Jedes Werk des Konzertprogramms war eine Klanglandschaft, geformt von der Natur und ihrer unerschöpflichen Schönheit. Die Stücke erzählten Geschichten, die den Atem der Erde hörbar machten. Das Thema «Natur» nahm Bezug auf die bevorstehende Ausstellung «Organics» der Künstlerin Roseli Ritzmann aus Joinville, Brasilien. Diese findet vom 31. Mai bis 15. Juni im Kulturzentrum Sternen statt.

Ein musikalischer Sonnenaufgang

Das Konzert eröffnete mit der zarten Frische von Edvard Griegs «Morgenstimmung» – ein musikalischer Sonnenaufgang, der die Zuhö-

renden sanft in eine Welt voll Licht und Klang entführte. «Towards the Sea II» wurde für Altflöte und Harfe geschrieben und besticht durch seine Transparenz und Klangschönheit. Es ist eine klangliche Meditation über das Meer – schwebend, geheimnisvoll und voller Weite. Der japanische Komponist Toru Takemitsu entfaltet eine subtile musikalische Landschaft, in der Klänge wie Wellen auftauchen, verklängen und sich in die Stille zurückziehen.

Moldau: von sanft bis aufbrausend

Ein besonderer Höhepunkt war Smetanas «Moldau», von Viviane Nüscheler mit grosser Leidenschaft und Ausdruckskraft interpretiert. In ihrem Spiel wurde der Fluss lebendig: mal sanft dahinfliegend, mal wild aufbrausend, stets voller emotionaler Tiefe.

«Orange Dawn» beschreibt das Erwachen der Natur in Ostafrika. Der englische Komponist Ian Clarke bringt mit fein nuancierten Klängen und modernen Spieltechniken die

Ausdruckskraft der Flöte eindrucksvoll zur Geltung.

Das 90-köpfige Publikum war begeistert und würdigte die Musikerinnen mit lang anhaltendem Applaus. Die Darbietungen beeindruckten durch ein bemerkenswert hohes künstlerisches Niveau. Mit ihrer grossen Ausdruckskraft und spürbaren Hingabe zur Musik präsentierten die Interpretinnen ein Programm, das das Publikum tief berührte. Technisch brillant, feinfühlig interpretiert und künstlerisch überzeugend.

Für die verunfallte Julia Wacker war Viviane Nüscheler eingesprungen. An dieser Stelle wünschen wir gute Genesung.

Die Thayngerin Regula Bernath ist seit 2020 Initiantin und Organisatorin der Open-Air-Konzertreihe. In Zusammenarbeit mit Schaffhauser Kunstschaaffenden sowie Formationen von Musizierenden aus verschiedenen Orchestern der Schweiz entstehen vielseitige Projekte.

Ende Juni geht es weiter

Das nächste Konzert, dem Thema «Heimat» gewidmet, findet am 29. Juni auf dem Erlenhof statt. Die lockere Atmosphäre und das stilistisch vielfältige Programm eignet sich auch sehr gut für junge Konzertbesuchende und all jene, die frische «Klassik-Luft» schnuppern möchten.

Feldschüssen: 32 Kränze

ALTDORF Die Schützenkameraden von Altdorf haben das Feldschüssen 2025 für den Bezirk Reiat durchgeführt. Für unseren Verein haben erfreulicherweise 55 Teilnehmer geschossen, und 32 davon wurden mit der Kranzauszeichnung geehrt. Unser bester Schütze war einmal mehr mit sehr guten 68 Punkten (P.) Franz Baumann; 66 P., Thomas Biber, Markus Stanger und Daniel Ackermann; 65 P., Hansruedi Bühler und Martin Gugolz; 64 P., Cöline Winzeler (JJ); 63 P., Richard Hofer, Bruno Ackermann, Markus Bühler und Christian Sala; 62 P., Silas Heller (JS), Jean Waldvogel, Peter Vonderach und Nico Baumann; 61 P., Nina Oberhänsli (JS) und Thomas Allemann; 60 P., Diatar Charchot, Peter Bohren, Gerold Maag und Markus Winzeler; 59 P., Ueli Kleck und Thomas Scheiwiler; 58 P., Nico Winzeler und Andrin Brechbühl (beide JS), Roman Ehrat und Markus Stamm; 57 P., Stefan Koll; 56 P., Siro Litschi (JS) und Bernhard Lauber; 55 P., Lina Vonderach und Peter Herrmann.

Wir gratulieren allen Kranzschützen und danken jedem, der für uns das Feldschüssen geschossen hat.

Jean Waldvogel

Feldschützengesellschaft Thayngen

Am Gwaaggeschüsse

BERINGEN Die Schiessanlage in Beringen ist nicht bei allen Schützen besonders beliebt, darum haben nur acht Feldschützen diesen Anlass besucht und sechs davon die Kranzauszeichnung erzielt. Resultate im **Feld Sport**: 94 Punkte (P.), Peter Herrmann; 92 P., Franz Baumann; 89 P., Thomas Biber. Im **Feld Ordonnanz**: 89 P., Richard Hofer; 88 P., Jean Waldvogel; 84 P., Peter Bohren. **Auszahlungsstich**: Mit ausgezeichneten 382 P. gewann Franz Baumann diesen Stich (Rang 1); 355 P., Thomas Biber; 352 P., Jean Waldvogel. Wir gratulieren den erfolgreichen Schützen und freuen uns auf die kommenden Schiessanlässe.

Jean Waldvogel

Feldschützengesellschaft Thayngen



Wetterbedingt findet das erste Konzert der diesjährigen Erlenhof-Konzerte in der Scheune statt. Bild: mz

Sternen-Stunden im Juni

«Von Schaffhausen nach Joinville – und zurück» sowie die Abschlussarbeiten des Lindenforums werden im Juni von einem attraktiven Rahmenprogramm begleitet.

THAYNGEN Im Rahmen der Ausstellung «Von Schaffhausen nach Joinville – und zurück» bietet die brasilianische Textilkünstlerin Roseli Ritzmann zwei kostenlose Collage-Workshops an, am Dienstag, 3. Juni, um 15 Uhr sowie am Samstag, 14. Juni, um 11 Uhr. Eine internationale Begegnung der kreativen Art. Anmeldungen erforderlich unter info@sh-joinville.ch.

Tägliches Sonderangebot

Leicht zu merken: Nach der Eröffnung am kommenden Samstag ist die Ausstellung bis zum 15. Juni täglich geöffnet – werktags von 18 bis 20 Uhr, am Wochenende von 13 bis 17 Uhr – und bietet täglich eine Sonderveranstaltung. Meist sind dies Führungen mit ergänzenden Informationen zur eigentlich selbsterklärenden Ausstellung.

Am Dienstag, 3. Juni, sowie Mittwoch, 11. Juni, wird um 19 Uhr der Auswandererfilm «Suiços brasileiro»



Die Joinville-Ausstellung im Kultur- und Begegnungszentrum Sternen ist fertig eingerichtet. Bild: schi

ros» gezeigt, das erste Mal ergänzt mit Ausführungen über Krankheiten der Auswanderer (Roseli Ritzmann), das andere Mal mit einem Überblick über die Auswanderung aus dem Reiat (Andreas Schiendorfer).

Am Pfingstmontag, 9. Juni, findet der Tag des offenen Künstlerateliers statt mit Roseli Ritzmann, Susanne Rohner, Marina Sedova und Waltraut Meier (Türöffnung um 11 Uhr).

Ausstellung Lindenforum Lohn

Wiederum werden die Abschlussarbeiten der Lindenforum-Klasse gezeigt: Vernissage am Donnerstag, 26. Juni, Finissage am Donnerstag, 3. Juli, jeweils um 19 Uhr. Das Rahmenprogramm steht noch nicht definitiv. (schi)

Alle Informationen unter www.kulturzentrum-thayngen.ch.

STERNENBLICK

Ein Treffpunkt für alle

Komm giess mein Glas noch einmal ein...» – der Reinhard-Mey-Abend vom 15. Mai war ein wunderschönes Erlebnis. Dies auch, weil das Netzwerk freiwillige



Begleitung so tatkräftig mitgeholfen hat. Klar ist, wenn wir aus dem Sternen einen Treffpunkt für alle machen wollen, dann reichen die Kräfte der Stiftung und des Kulturvereins allein nicht aus. Vielmehr muss das Ziel sein: Ein Treffpunkt von allen für alle!

Von strategischer Bedeutung waren im Mai auch die neuen Vortrags-



sereien «Gesundheit & Bewegung» sowie «Der Reiat im Hegau», denn sie betonen die gesellschaftlich-soziale Stellung, welche der Sternen künftig einnehmen will. Alles, was die Bevölkerung bewegt und zusammenführt, soll Platz haben. Bei Anlässen mit diesem verbreiterten Ansatz sprechen wir künftig vom Kultur- und Begegnungszentrum Sternen. Wir mit Euch!

Irene Walter Passafaro und Andreas Schiendorfer
Co-Präsidium Stiftung
Kulturzentrum Sternen

Die Bundesfeier im Zeichen des «Miteinander»

Hoher Besuch am 1. August: Nationalrat und SVP-Präsident Marcel Dettling kommt nach Thayngen. Das OK ist gegründet.

THAYNGEN «Wir müssen schauen, dass die Bundesfeier für Familien attraktiv ist. Eine Hüpfburg für die Kinder ist das Mindeste», sagt Stefanie Stamm als Vertreterin der Stiftung Kulturzentrum Sternen an der ersten OK-Sitzung unter der Leitung von Kulturreferent Walter Scheiwiller. Da mag niemand widersprechen, und René Gasser ergänzt als Vertreter der Alten Feuerwehr, dass man nicht nur die alte Barzheimer Spritze demonstrieren werde, sondern auch Kindern Gelegenheit biete, die eigenen



Pumpqualitäten zu testen. Zudem wird – aus Anlass des 20-jährigen Bestehens – eine kleine Ausstellung zusammengestellt.

Noch sind viele Details offen: So soll neben Gemeindepräsident Markus Brütsch (am ersten Amtstag!) und Nationalrat Marcel Dettling auch eine neu eingebürgerte Person zu Wort kommen. Und als Ergänzung zum Musikverein wird eine weitere musikalische Unterhaltung anderer Stilrichtung gesucht.

Und was soll das breit abgestützte OK – auf dem neu gestalteten Kirchplatz – wo platzieren? Weitere Sitzungen sind nötig, doch klar ist: Hunger und Durst bleiben Fremdwörter. Dafür sorgen Metzger Sebastian Steinemann und die Getränke-spezialisten Thomas Stamm und Raphael Hübscher. (schi) Bild: schi

Schaffhausisches Brasilien in Thayngen

Im neunzehnten Jahrhundert waren viele Menschen in Schaffhausen von Armut bedroht und sahen nur noch einen Ausweg: auswandern. Die Ausstellung «Von Schaffhausen nach Joinville - und zurück» im Kulturzentrum Sternen zeigt, wie diese Menschen fernab der Heimat eine neue Existenz aufbauten. Ebenfalls in der Ausstellung zu sehen sind Werke der Textilkünstlerin Roseli Ritzmann aus Joinville.

THAYNGEN Das Thema illegale Einwanderung ärgert heute hierzulande zahlreiche Zeitgenossen. Dass es vor nicht allzu langer Zeit Schweizer waren, welche aufgrund fehlender Lebensgrundlagen ihre Habseeligkeiten zusammenpacken und in die Fremde auswandern mussten, ist aktuell nur den wenigsten von uns bewusst. Im Gegensatz zu den Abenteurern, welche Eldorado suchten, ging es den besagten Auswanderern ums nackte Überleben.

Brasilien - die neue Heimat

Die Ausstellung «Von Schaffhausen nach Joinville - und zurück» im Kulturzentrum Sternen zeigt eben diesen Aufbruch jener unserer Vorfahren, welche sich ins Ungewisse begaben. Wochen-, ja gar monatelange Schiffsreisen führten sie in ferne Gefilde, wo sie ihre neue Existenz aufbauen wollten. Nicht wenige scheiterten wohl und man hörte nie mehr etwas von ihnen. Anderen gelang es, sich zu assimilieren und gar erfolgreich zu werden. Neben den Vereinigten Staaten von Amerika und Kanada waren auch die Länder Südamerikas das Ziel der Hoffnung. Im Falle vieler Schaffhauser war es der Ort Dona Francisca, das heutige Joinville in Brasilien, gegründet 1851 von Einwanderern, wo viele eine neue Existenz fanden. Diese Stadt, welche heute rund 650 000 Einwohner zählt, liegt im Süden des Landes, unweit der Atlantikküste, circa fünfhundert Kilometer südlich von São Paulo.



Dieses Denkmal in Joinville erinnert an die Schweizer Familien, die mitgeholfen haben, die brasilianische Stadt aufzubauen. Bilder: zvg

Partnerschaft mit Schaffhausen

Im Jahr 2005 formierte sich ein Verein namens «Partnerschaft Schaffhausen - Joinville» und arbeitete auf eine Zusammenarbeit hin, welche schliesslich mit dem Kanton Schaffhausen und der Stadt in Brasilien realisiert werden konnte. Diese Partnerschaft ermöglicht einen regen Austausch zwischen alter und neuer Heimat. Delegationen beider Destinationen besuchen sich regelmässig gegenseitig und loten Synergien in allen Belangen des täglichen Lebens aus. Kultur ist dabei ebenso Thema wie Wirtschaft und Politik. So konnte beispielsweise die Thaynger Musikerin Regula Bernath vor drei Jahren einige Wochen in Joinville leben und arbeiten. Im Gegenzug weilt dieses Frühjahr eine Künstlerin mit Schaffhauser Wurzeln, Roseli Ritzmann, für einige Wochen in Thayngen.

Brasilianische Kunst

Roseli Ritzmann, welche sich unter anderem mit textiler Kunst und Collagetechniken befasst, nimmt die-

sen Aufenthalt zur Gelegenheit, einerseits ihre Werke zu präsentieren und andererseits Interessierte in Workshops an ihrer Kunst teilhaben zu lassen; so sind solche mit dem Lindenforum Lohn, der Schule Thayngen und interessierten Privatpersonen vorgesehen. Die Künstlerin wird auch die Chance nutzen, zu ihren Wurzeln zurückzukehren und ihren Ahnen nachzuspüren. Ausserdem werden ihre Werke Teil der Ausstel-



Die Szene eines Gedenkanlasses in Joinville.

lung im Sternen sein. Am Tag der offenen Ateliers des Naturparks Schaffhausen vom Pfingstmontag wird sie im Sternen überdies Kontakt mit hiesigen Künstlerinnen knüpfen.

Ein Verein, der lebt

Der Verein «Partnerschaft Schaffhausen - Joinville», welcher von Jeanette Grüniger präsidiert wird, zählt Schaffhauser Persönlichkeiten wie beispielsweise alt Nationalrat Hans-Jürg Fehr und Kantonsrat Markus Müller zu seinen Vorstandsmitgliedern. Wir betrachten es als Ehre, dass sie unser Kulturzentrum als Ort für die grosse Ausstellung und den Kulturverein Thayngen-Reiat als Kooperationspartner gewählt haben, und es ist der Thaynger Projektgruppe eine Freude, bei der Konzeption und der Umsetzung mitarbeiten zu dürfen.

Die Ausstellung beginnt mit einem grossen Fest, welches am Samstag, 31. Mai, auf dem Kirchplatz stattfinden wird. Hier werden Schweizer und brasilianische Kultur aufeinandertreffen. So werden die Musikgruppe Zona Sul und das Sempach-Alphorntrio die musikalischen Gemeinsamkeiten und Gegensätze demonstrieren. Brasilianisches Essen ist zu geniessen, und der Dialog kann gepflegt werden.

Laufende Aktivitäten im Sternen

Während der Ausstellungsdauer vom 31. Mai bis zum 15. Juni werden täglich Führungen, Lesungen, Vorträge und Filmvorführungen stattfinden. Diese entnehmen Sie speziellen Publikationen in dieser Zeitung. Im Laufe der sechzehntägigen Ausstellung wird zudem der Gesamtergungsrat des Kantons Schaffhausen für eine Besichtigung der Ausstellung im Sternen weilen.

Wir laden die Bevölkerung herzlich ein, den einen oder anderen Anlass im Rahmen dieser Ausstellung zu besuchen, und die Veranstalter würden sich sehr freuen, viele Interessierte im Sternen zu begrüssen.

Paul Ryf
Kulturverein Thayngen-Reiat

«Von Schaffhausen nach Joinville - und zurück» Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen. Die Ausstellung ist vom 31. Mai bis 15. Juni täglich von 18 bis 20 Uhr geöffnet. An Wochenenden von 13 bis 17 Uhr. Eröffnungsfest: Samstag, 31. Mai, 11 bis 17 Uhr auf dem Kirchplatz.

Frauenevent: Eine Kämpferseele erzählt

Damaris Kofmehl war Gast beim Frauenevent in der Freien Evangelischen Gemeinde Thayngen.

THAYNGEN Der angenehme Geruch von frischem Gebäck lag in der Luft und das Geräusch einer Kaffeemühle, die ihre Bohnen in kleine Partikel verwandelte, durchbrach die friedliche Geräuschkulisse im Foyer der FEG Thayngen. Nach und nach trudelten Frauen jeden Alters herein, die am Samstagmorgen, 10. Mai, hören wollten, was die Autorin und Referentin Damaris Kofmehl zu sagen hatte.

Die Besucherinnen wurden mit erfrischenden Limonaden, Kaffee und feinen Gipfeli und Brötchen in Empfang genommen, bevor Damaris' Referat startete. Aus Erlebnissen und Begegnungen ihrer Vergangenheit erzählte sie, warum das Thema Ver-



Vergebung mache frei, sagt Referentin und Bauchautorin Damaris Kofmehl. Bild: zvg

gebung ein ständiger und manchmal unerbittlicher Begleiter ihres Lebens geworden ist. Gewiss, diese Referentin war kein Kind der Traurigkeit,

doch hatte sie schon einige tiefgehende Stürme durchlebt, die sie prägten. Da und dort blickten glänzende Augen der Besucherinnen berührt zur Autorin, währenddem diese die schweren Momente ihres Lebens schilderte. «Gegen jemanden Groll hegen macht dich nicht stark, sondern bitter. Jemanden zu vergeben macht dich nicht stark, sondern frei», schloss Damaris ihr Erzählen ab. Zwei Sätze, die ihr zuerst vom Kopf ins Herz rutschen mussten. Ja, gewiss wäre Damaris nicht dort und die Person heute, wenn sie nicht Gott in all diesen Lebenswegen an ihrer Seite gehabt hätte.

Umrahmt wurde dieser Morgen mit sanften Harfenklängen und im Anschluss war Zeit, beim Büchertisch eine der vielen Geschichten zu kaufen, die Damaris schon verfasst hat. Auch das Buch «Kämpferseele», in dem die Autorin über ihr eigenes Leben schreibt, war im Angebot. Wen es nach dem Zuhören und Still-

sitzen nun wieder zur Kaffeetheke und den Gipfeli zog, wurde nicht enttäuscht und bei guten Gesprächen, vollen Tassen und Krümeln auf den Tischtüchern klang der Frauenevent langsam aus.

Gemeinsam Dumplings machen

Schon jetzt vormerken: Unser nächster Abend steht bevor! Am Freitag, 20. Juni, um 17.30 Uhr laden wir herzlich ein zu einem gemütlichen Abend rund um China. Gemeinsam kochen und geniessen wir feine Dumplings und erhalten dabei spannende Einblicke in die chinesische Kultur und Schriftzeichen mit besonderer Bedeutung. Anmelden kannst du dich unter frauenevent@feg-thayngen.ch oder telefonisch unter 076 346 55 60. Weitere Informationen folgen in den nächsten Tagen auf unserer Webseite.

Steffi Grob
FEG Thayngen

■ IN KÜRZE

Bauarbeiten am Kreuzplatz

Eine lecke Wasserleitung muss am Kreuzplatz ersetzt werden. Der Beginn der Arbeiten ist am 2. Juni geplant. Sie dauern voraussichtlich bis Ende Juli. Die Kreiselausfahrt Liblose ist ganzzeitig gesperrt. Ein Verkehrsdienst regelt den Verkehr. «Wir setzen alles daran, dass es keine Staus gibt», sagte Tiefbaureferent an der Einwohnerratssitzung vom Donnerstag.

Fussball

Resultate

FC Thayngen Herren 1 - FC Seuzach 1, 1:9; Stein/Ramsen - Reiat United Junioren C, 0:7; SG Thayngen/Neunkirch 1 - FC Wädenswil 2, 1:4.

Nächste Spiele

Samstag, 31. Mai, 10 Uhr: Reiat United Junioren Db - FC Ellikon Marthalen; 10 Uhr: Reiat United Junioren Dc - FR SOCCER c (in Lohn); 12 Uhr: Reiat United Junioren B - FC Beringen (in Lohn); 9 Uhr: FC Blau-Weiss Erlenbach - Reiat United Junioren Dd; 17 Uhr: FC Wiesendangen 1 - FC Thayngen Herren 1.

Stefan Bösch FCT

EDU Schaffhausen feiert 40 Jahre

An einem Jubiläumsparteitag mit anschliessender Schifffahrt hat die EDU Schaffhausen kürzlich ihr 40-jähriges Bestehen gefeiert. Als Gastredner sprach unter anderem Ständerat Hannes Germann.

SCHAFFHAUSEN Unsere Präsidentin Doris Gasser durfte rund 40 Mitglieder und Gäste im Atelier des Lindlihuus direkt am Rhein willkommen heissen. Sara Marthaler, Leiterin des Lindlihuus, stellte die soziale Institution für Menschen mit schweren körperlichen Behinderungen vor. Im Atelier werden diverse Geschenkartikel aus verschiedenen Materialien hergestellt und verkauft. Es gilt, sich auf die Fähigkeiten und Stärken der beschäftigten Personen zu fokussieren.

Unser ehemaliger Kantonsrat Erwin Sutter erinnerte an die symbolische Bedeutung der Zahl 40 in der Bibel - eine Zahl der Prüfung und Bewährung. Auch die EDU hat in vier Jahrzehnten manche Herausforderung gemeistert.

Die statutarischen Geschäfte wurden zügig abgehandelt. Der gesamte Vorstand mit Präsidentin Doris Gasser und die Rechnungsprüfer wurden dabei einstimmig bestätigt.

Anschliessend richtete Stadtrat Daniel Preisig ein Grusswort an die Versammlung. Die EDU schätzt er, weil sie wertorientiert und gradlinig politisiert. Daniel Preisig ist im Rat oft auf verlorenem Posten. Die EDU ist ihm deshalb ein wichtiger Partner im politischen Alltag. Es ist wichtig, für unsere Überzeugungen zu kämpfen.

Vor dem Apéro präsentierte Erwin Sutter den sehr spannenden und abwechslungsreichen Rückblick auf die 40-jährige Geschichte der Schaffhauser EDU. Fast auf den Tag genau vor 40 Jahren, am 27. April 1985, wurde die EDU Schaffhausen im Restaurant Mohrenkopf an der Webergasse gegründet - damals mit EDU-Präsident und Nationalrat Werner Scherrer.

Anstossen durfte die Festgesellschaft mit Schaffhauser Stadtwein von der Rheinhalde. Ein herzliches Dankeschön an die Stadt an dieser Stelle!

Ein paar Meter rheinaufwärts wartete bereits die «MS Albatros» auf ihre Passagiere. Auf der wunderschönen Rheinschifffahrt wurden wir von Spitzenkoch Beat Brunner mit einem sehr feinen und reichhaltigen Essen verwöhnt.

Zwischen Hauptgang und Dessert berichtete Ständerat Hannes Germann aus erster Hand über aktuelle Themen und Entwicklungen im Bundeshaus. In seiner pointierten Rede warnte er vor der zunehmenden Politisierung der Justiz und einer übergriffigen Bürokratie in Europa. In unseren unruhigen Zeiten brauche es Standhaftigkeit, Wahrhaftigkeit, Eigenverantwortung und Gottesfurcht; konservative Werte, wofür sich die EDU engagiert.

Nach dem reichhaltigen Dessertbuffet überbrachte uns Präsident Daniel Frischknecht die Grüsse der EDU Schweiz und den Dank für die gute Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten und die Organisatoren sowie an die Crew der «Albatros» unter der Leitung von René und Brigitte Hirsbrunner.

Manuela Heller Thayngen
EDU Schaffhausen

Ein Altmeister tritt auf

Der Brite Paul Millns überzeugt mit rhythmischem Blues und Jazz, der zum Zuhören und Mit-geschlossenen-Augen-Mitwippen ein wahrer Traum ist.

HOFEN Der Altmeister Paul Millns – ja, so darf man ihn, der 2025 seinen 80. Geburtstag feiert, ruhig nennen – präsentiert auch in diesem Jahr wieder eine Vielzahl neuer und alter Kompositionen. Neben den ausgezeichneten Arrangements, seiner musikalischen Fingerfertigkeit und

dem Ton seiner rauhen und rauchigen Stimme überzeugt Paul Millns sein Publikum mit intelligenten und einfühlsamen Texten. Sein Songwriting basiert auf täglichen Beobachtungen des Lebens, klugen Reflexionen über politische und soziale Themen und tiefgreifenden Visionen über die Werte des Lebens.

Seit über 40 Jahren verblüfft er sowohl ein intimes Publikum als auch grosse Konzerthallen mit kraftvoll verpflichtenden Darbietungen und typisch britischem Humor. Unterstützt durch seine aussergewöhnlich talentierte Band entzückt Paul Millns die Sinne und entzündet dabei die Leidenschaften. Sie dürfen gespannt sein. Line-up: Paul Millns (voc, piano), Ingo Rau (Bass, Akkordeon), Butch Coulter (Harmonica, Gitarre).

Nur gerade zwei Konzerte waren geplant in der Schweiz, ein drittes konnte kurzfristig in der Badi Hofen organisiert werden. Ergreifen Sie die Gelegenheit, den hervorragenden Musiker live in seinem wahrscheinlich letzten Tournee-Jahr zu erleben.

Tom Albatros Luley
Reiatbadi

Freitag, 30. Mai, 19.30 Uhr: Konzert, 18 Uhr: Essen, Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen; Kollekte; Infos: www.reiatbadi.ch.



Vielleicht zum letzten Mal in der Reiatbadi zu hören: Blues- und Jazz-Musiker Paul Millns. Bild: zvg

DER HINGUCKER

Ein heller Morgen ohne Sorgen



«Wir erleben bei uns in Opfertshofen friedliche Morgenstimmungen», schreibt Pfarrerin Heidrun Werder zum Foto ihres Mannes.

Bild: Andreas Werder, Opfertshofen



AGENDA

FORTSETZUNG VON S. 20

SO., 15. JUNI

■ **Jubiläumsschiessen** 140 Jahre Schützengesellschaft Altdorf-Opfertshofen, 9 – 12 Uhr, Schiessstand Altdorf.

■ **Pfahlbauer-Familientag** öffentlich, 11 – 17 Uhr, Pfahlbauerhaus, Aalte Wäier, Thayngen.

MI., 18. JUNI

■ **Värsl-Morge** für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitperson, 9.30 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen; keine Anmeldung erforderlich.

■ **Seniorenausflug** der FEG zur Marbachegg (inkl. Bergfahrt und Mittagessen), Abfahrt: 8 Uhr. Anmeldeabschluss: 4. Juni.

DO., 19. JUNI

■ **Einwohnerrat** öffentliche Sitzung (Rechnung), 19 Uhr, Saal, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

FR., 20. JUNI

■ **Frauenevent** China-Abend, Anmeldung: frauen-event@feg-thayngen.ch, 18 Uhr, FEG Thayngen.

SA., 21. JUNI

■ **Sunneegg-Fest** 10 bis

16 Uhr, Tagesstätte Sunnegg, Schulhausplatz, Barzheim.

MI., 25. JUNI

■ **Mittagstisch** jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 10 Uhr, 052 649 31 72.

■ **Kinderschwimmen** Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen.

DO., 26. JUNI

■ **Spieleabend** mit Turdi Dossenbach, ab 19 Uhr, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

■ **Lindenforum** Präsentation der Abschlussarbeiten, Ver-

nissage, 19 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

FR., 27. JUNI

■ **Konzert** Projektchor Reiat, 20 Uhr, Reckensaal, Thay.

SA., 28. JUNI

■ **Fussball** Reiater Schülerturnier, Sportplatz Stockwiesen, Thayngen.

■ **Konzert** Projektchor Reiat, 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

SO., 29. JUNI

■ **Waldgottesdienst** 10 Uhr, Zwetschgenhütte, Hofemer

Hölzli, Bibern.

■ **Konzert** Musik frisch ab Hof, 17.30 Uhr, Erlenhof, Bohlstrasse 4, Thayngen.

DO., 3. JULI

■ **Lindenforum** Präsentation der Abschlussarbeiten, Finissage, 19 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

FR., 4. JULI

■ **Mittagstisch** für Senioren des Unteren und Oberen Reiat, jeden ersten Freitag im Monat; Urs Leu Catering, Tonwerkstrasse, Thayngen; An- und Abmeldung bei Hanni Ehrat, 052 649 14 75, bis Mittwoch, 12 Uhr.

Anmelden für den Seniorenausflug

BEURON (D) Am Mittwoch, 2. Juli, findet unser diesjähriger Seniorenausflug statt. Unsere Fahrt führt uns ins wunderschöne Donautal nach Beuron, wo uns beeindruckende Natur und spirituelles Leben erwarten.

Anschliessend besuchen wir das Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck, das mit seinen historischen Gebäuden und Einblicken in frühere Lebensweisen begeistert.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie dabei sind und mit uns gemeinsam diesen besonderen Tag erleben!

Pfarrerin Heidrun Werder, Helene Müller und Lilian Wasem
Ev.-ref. Kirchgemeinde
Thayngen-Opfertshofen

Flyer mit allen Details sowie dem Anmeldedatol liegen in der Kirche und im «Adler» auf.

Gespräch über Antirassismus

SCHAFFHAUSEN In der neuen Reihe «Die grossen Themen» werden wichtigen Fragen der Gegenwart behandelt. Museumsdirektorin Gesa Schneider unterhält sich dabei mit Gästen. Den Anfang macht die Soziologin und Autorin Anja Glover: Sie ist Antirassismus-Coach und engagiert sich in der Aufarbeitung der schweizerischen Kolonialgeschichte. (r.)

Mittwoch, 28. Mai, 18.30 Uhr, Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen; Eintritt: 10 Fr.

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1615212

Überall für alle
SPITEX
Thayngen

Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen. Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.-Fr. von 8.00 – 11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.-So. von 7.00 – 22.00 Uhr) A1615213



AGENDA

MI., 28. MAI

- **Mittagstisch** jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 10 Uhr, 052 649 31 72.

DO., 29. MAI

- **Auffahrtsgottesdienst** der röm.-kath. Pfarrei, alter Schiessstand im Weiher, Thayngen.

- **Reiattrophy** Turnier berittenes Bogenschiessen, ab 10 Uhr, Familie Bühler, Weinbergstrasse 16, Bibern.

FR., 30. MAI

- **Reiattrophy** Turnier berittenes Bogenschiessen, ab 10 Uhr, Familie Bühler, Weinbergstrasse 16, Bibern.

- **Badi-Konzert** Paul Millns, 19 Uhr, Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen.

SA., 31. MAI

- **Ausstellungseröffnung** «Von Schaffhausen nach Joinville und zurück», 11 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz, Thay.

- **Reiattrophy** Turnier be-

rittenes Bogenschiessen, ab 10 Uhr, Familie Bühler, Weinbergstrasse 16, Bibern.

- **Jugendgruppe** (15+), 19.45 Uhr, FEG Thayngen

SO., 1. JUNI

- **Reiattrophy** Turnier berittenes Bogenschiessen, ab 10 Uhr, Familie Bühler, Weinbergstr. 16, Bibern.

DI., 3. JUNI

- **Kino Joinville** Auswandererfilm «Suiços brasileiros» mit Kurzvortrag von Roseli Ritzmann, 19 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

MI., 4. JUNI

- **Mittagstisch** FEG, 12 Uhr, Anmeldung: Judith Bühler, 052 649 12 25.

- **Öffentlicher politischer Anlass** der SVP mit alt Nationalrat Roger Köppel, 18 Uhr, Reckensaal, Thayngen. Eintritt: 25 Franken.

DO., 5. JUNI

- **Diavortrag** mit J. Schuler, 14.30 – 15.30 Uhr, Seniorenzentrum, Blumenstrasse 19, Thayngen

FR., 6. JUNI

- **Mittagstisch** für Senioren des Unteren und Oberen Reiat, jeden ersten Freitag im Monat; Ziegehütte, Schaffhausen; An- und Abmeldung bei Hanni Ehrat, 052 649 14 75, bis Mittwoch, 12 Uhr.

- **Jubiläumsschiessen** 140 Jahre Schützengesellschaft Altdorf-Opfertshofen, 18 – 20.30 Uhr, Schiessstand Altdorf.

MO., 9. JUNI

- **Tage der offenen Künstlerateliers** 11 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz, Thayngen.

DI., 10. JUNI

- **Zischtigs-Treff** für Frauen und Männer ab 60, Austausch, Kaffee und Spiel; keine Anmeldung erforderlich; 14 Uhr, Pfarreisaal, kath. Kirche, Thayngen.

MI., 11. JUNI

- **Kino Joinville** Auswandererfilm «Suiços brasileiros» mit Kurzvortrag von Andreas Schiendorfer, 19 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

DO., 12. JUNI

- **Mittagstisch** einmal im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Abmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.

- **Blutspenden** des Samaritervereins Thayngen, 17 Uhr, Reckensaal, Thay.

FR., 13. JUNI

- **Unihockey** U11, 17.15 Uhr, Turnhalle Hammen, Thayngen.

- **Jubiläumsschiessen** 140 Jahre Schützengesellschaft Altdorf-Opfertshofen, 18 – 20.30 Uhr, Schiessstand Altdorf.

- **Unihockey** U13, 18.30 Uhr, Turnhalle Hammen, Thayngen.

SA., 14. JUNI

- **Jubiläumsschiessen** 140 Jahre Schützengesellschaft Altdorf-Opfertshofen, 19 – 12, 13.15 – 15 Uhr, Schiessstand Altd.

- **Schreibmaschinenmuseum** jeden zweiten Samstag im Monat, 14 bis 17 Uhr, altes Schulhaus, Dorfstr. 22, Bibern; Eintritt: 8 Franken.

FORTSETZUNG AUF S. 19

ANZEIGEN

■ Verkauf ■ Service ■ Reparaturen

reiat
motorgeräte

STIHL

Hugo Zangger | 8235 Lohn
Tel. 052 649 39 61
www.reiat-motorgeraete.ch A1698740

35 Jahre Qualität

DONAG
Mitarbeiterin des Monats

Reinigung ist Vertrauenssache!

Xhejlane Saliji, Teamleitung
Spezialreinigung

Wohnungs + Gebäudereinigungen
Wallenrütistrasse 10, 8234 Stetten
052 643 38 33, 079 634 38 36, donag.ch A1609429

KRAFTWERK
IMMER GESUND

Im Juni & Juli

Fitness & Group Fitness
Neues 10er Abo?
+ 2 Besuche gratis!

8240 Thayngen, www.kraftwerk.sh, 052 640 04 46 A1621688